

Coleopterologische Notiz.

Von Jul. Weise in Berlin.

Coptocephala intermedia Reineck, Deutsche Ent. Zeit. 1908, 368, ist mit *Destinoi* Fairm., Ann. Fr. 1884, 174, welche an verschiedenen Punkten der syrischen Küste gesammelt wurde, identisch. Ob sie sich von *unifasciata* Scop. spezifisch unterscheidet, müssen erst weitere Beobachtungen lehren, insbesondere da *C. fallaciosa* Fairm. l. c. 175, sowohl in der Größe wie in der Kopffärbung den schönsten Übergang von *Destinoi* zu *Gebleri* Lac. bildet. Letztere ist ohne Frage nur eine in Kleinasien, Südrußland, Turkestan und Westsibirien (bis Krasnojarsk) einheimische Lokalform unserer *unifasciata*, obwohl sie G. Reineck a. a. O. wieder als besondere Art anspricht und dies mit der Penisform zu begründen versucht. Ich habe jedoch einen vor der Spitze eingeschnürten Penis von *Gebleri*, wie ihn Herr Reineck l. c. Fig. 2 darstellt, noch nicht gesehen, sondern in der Penisform stimmt *Gebleri* völlig mit *unifasciata* überein.

Über eine österreichische *Tipula*-Art.

Von E. Bergroth.

Unter dem Namen *Tipula nigricornis* Macq. beschrieb Zetterstedt eine hochnordische Art, welche mit der Macquartschen Art sicher nicht identisch ist und welcher Strobl in seiner Arbeit „Die Dipteren von Steiermark“ deshalb mit Recht einen neuen Namen, *T. Zetterstedti*, erteilte. Die Art, welche Strobl unter diesem Namen aus Steiermark beschreibt, ist aber nicht dieselbe Art wie die nordische, deren Propygium von Lundström in Acta Soc. Faun. Flor. fenn. XXIX, 2, Taf. I, Fig. 10, abgebildet wird. Für diese österreichische Art schlage ich den Namen **Tipula Strobl** vor.